

# MINISCENE

I N T E R N A T I O N A L



**FUNDSTÜCK**  
85er Pick-Up-Umbau



**EILSENDUNG**  
Forsches Cooper-S-Paket

**DER NEUE MINI**  
**ALLE INFOS**



Kerniger Austin Cooper S

# KLASSIK-SPORTLER

MINI-POSTER IM MAXI-FORMAT



4 196967 003805

04



TOP-MINI

# WEISST DU NOCH...?



Miniröcke, Glockenhosen, die Beatles... mit verklärtem Blick schauen wir heute zurück in die Swinging Sixties. Ein kleines englisches Auto war schon damals Kult und wurde gerne aufgepeppt. Nein, nicht (nur) mit schrillen Farben aus der Sprühdose oder dem "Anarchy"-Logo auf der Tür! Der Mini weckte durchaus auch sportliche Ambitionen, nicht erst seit den legendären Siegen bei der Rallye Monte Carlo.



Matthias entdeckte  
den Austin Cooper S  
vor drei Jahren



## Zeitgenössisch veredelt – 67er Austin Cooper S



*Doppel-HS2-Vergaser und Schalthalsgetriebe sind weitere Leckerbissen*



*Alles picobello!*

Schalensitze, ein sportliches Lenkrad, etwas mehr Leistung – das alles gehört seit jeher zu einem Sportwagen. In der vergangenen Ausgabe stellten wir ganz nach diesem Motto den aktuellen Cooper S mit dem

derzeit lieferbaren Werks-Zubehör vor. Dieser 67er Austin ist sowas wie das klassische Gegenstück dazu – Matthias Boller hat sein Auto mit etlichen zeitgenössischen Goodies ausgestattet.

Im März '67 rollte der Mini vom Band, damals war sein heutiger Eigner noch nicht einmal geboren. Erst im Jahre 2003 kreuzten sich die Wege der beiden, im September ging der kleine Brite in den Besitz des Flugzeugtechnikers über. Matthias hatte bereits reichlich Erfahrung im Aufbau von Minis – Kombis wie Limousinen – gesammelt. Im Gegensatz zu seinen Projekten schien diese Restauration vom Vorbesitzer allerdings zu einer echten Dauerbaustelle zu werden. Der Seligenstädter erlöste den Mk1: Der Zustand des Autos war schon recht gut, bis zur Fertigstellung sollte es aber noch anderthalb Jahre dauern. Die Recherchen ergaben, dass







Der Lucas-Rückfahrcheinwerfer könnte vom Erstbesitzer montiert worden sein



Die Rückleuchten stammen von der US-Version



Die Langzeitrestauration hat endlich ein Ende gefunden!

## 67er Austin Cooper S

(Halter- bzw. Herstellerangaben)

### MOTOR

Reihenvierzylinder, 1275 ccm, Doppel-HS2-Vergaser, elektrische Benzinpumpe, 78 PS

### AUSPUFF

RC40-Anlage

### GETRIEBE

synchronisierte 4-Gang-Schaltung (Schalthalsgetriebe)

### FAHRWERK

Gummifederung, modifiziertes Hilow-Kit

### BREMSEN

7,5"-Cooper-S-Scheiben

### RÄDER/REIFEN

"Rose-Petal"-Rennfelgen in 4,75 x 10 mit Yokohama in 165 x 10

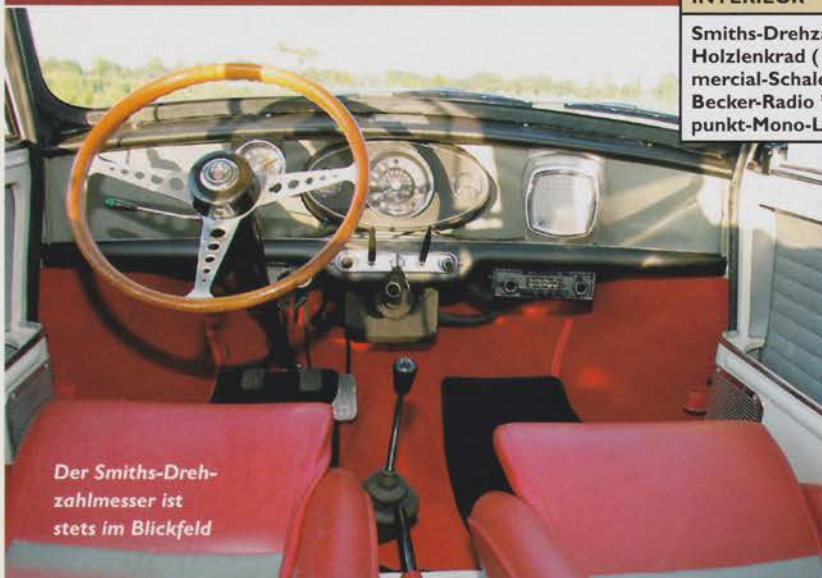
### KAROSSERIE

CKD-Export, Lucas-Rückfahrcheinwerfer, rote US-Blinker hinten, Lack: "Old English White"/Schwarz

### INTERIEUR

Smiths-Drehzahlmesser, Formula-Holzlenkrad (15 Zoll), Newton-Commercial-Schalensitze und -Teppich, Becker-Radio "Europa Kurier", Blaupunkt-Mono-Lautsprecher

es sich bei dem Austin Cooper S um ein Export-Fahrzeug handelt, das als "CKD" nach Portugal ausgeliefert wurde. Hinter diesem Kürzel – es steht für "Chassis oder Complete, knocked down" – verbargen sich Bausätze (Rohkarosserie mit Einzelteilen), die in manche Länder geliefert wurden, um die teilweise recht hohen Einfuhrzölle für Komplettfahrzeuge zu umgehen. Der Wagen wurde also weitestgehend in England gefertigt, aber erst in Portugal – mit einigen landestypischen Teilen – zusammengebaut. Auch fast 40 Jahre nach seiner Auslieferung rollt der Austin noch



Der Smiths-Drehzahlmesser ist stets im Blickfeld



Mit 78 PS treibt der 1275er den Cooper S an





# Zeitgenössisch veredelt – 67er Austin Cooper S

(oder wieder) so über die Straße, wie sein Erstbesitzer ihn sich zurechtgemacht haben könnte: Am Heck sitzt der große Lucas-Rückfahrcheinwerfer, die roten Blinker der US-Version unterscheiden ihn von seinen europäischen Brüdern.

Als Kontrast zur Karosserie in "Old English White" zeigt sich das Dach schwarz lackiert, in den Radhäusern rotieren echte Raritäten: Matthias konnte einen von zehn Vorserien-Sätzen der "Rose-Petal"-Felgen ergattern. Diese Räder hat Nick Vortzos für den Rennsport entwickelt – ursprünglich für seine drei eigenen

Minis. Für die spätere Serienproduktion (unter dem Namen "Cooper Car Co" oder "Vortz") wurden sie im Design noch einmal geändert. Die 4,75 x 10-Zöller tragen Yokohama-Reifen mit einer Breite von 165 Millimetern. In den kleinen Rädern sorgt die 7,5"-Scheibenbremsanlage des Cooper S für die nötige Verzögerung. Die Hydrolastic hat Matthias durch die einfacher zu wartende Gummifederung ersetzt, außerdem hat er ein

auf seine Bedürfnisse abgestimmtes Hilow-Kit montiert. Damit lässt sich das Fahrwerk auch einstellen, wenn der Mini auf seinen Rädern steht.

Richtig kernig gibt sich der 1275-ccm-Motor unter der kurzen Haube. Eine elektrische Benzinpumpe füttert den Doppel-HS2-Vergaser, die RC40-Auspuffanlage mit einem einzelnen Schalldämpfer führt die Abgase ins Freie. 78 PS bringt der kleine Flitzer so auf die Straße. Original und kultig



Das Formula-Lenkrad misst 15 Zoll im Durchmesser



Die Schalensitze gibt es von Newton Commercial



Das schwarze Dach bildet den Kontrast zum "Old English White"



## Zeitgenössisch veredelt – 67er Austin Cooper S

ist auch das Schalthalsgetriebe mit seinen vier synchronisierten Gängen, wie es bis 1972 verbaut wurde. Hier kommt zudem die damals optional erhältliche Endübersetzung von 3,76 zum Einsatz. "Standard war 3,44", erklärt Matthias.

Die engen Schaltebenen tragen der Sportlichkeit Rechnung, die dem Cooper S auch im Innenraum anzusehen ist. Zeitgenössisch anmutende Schalenitze aus dem Hause Newton Commercial warten auf den Fahrer und seinen Copiloten, der dazu passende rote Teppich kommt

vom gleichen Anbieter. Das originale Volant ist einem Formula-Holzlenkrad im 15"-Durchmesser gewichen. Außerdem hat Matthias stets den Smiths-Drehzahlmesser im Blick, wenn er unterwegs ist. Die musikalische Untermalung der Ausfahrten übernimmt das fast schon legendäre Becker-Radio "Europa Kurier", das den Blaupunkt-Mono-Lautsprecher mit den erforderlichen Signalen versorgt. "Nachdem ich Motorhaube und Spritzwand mit Dämmmatten, wie man sie in den Sechzigern verwendete, ausgerüstet hatte, lohnte es

sich wieder, ein Radio zu installieren", so der 38-Jährige.

Der krönende Abschluß der Restauration war für Matthias sicherlich die Produktion eines eigenen Kalenders – dafür hat er den Austin zusammen mit seinem 65er Mini aufwändig fotografiert. So können sich auch andere Liebhaber an den Klassikern mit den vielen authentischen Details erfreuen...

Text: Thomas Pfahl  
Fotos: Peter Schulz



*Hilow-Kit und Gummifederung sorgen für noch mehr Fahrspaß*

*Die Vorserien-Rennfelgen sind eine echte Rarität*



*Dieser Austin wurde als CKD-Kit nach Portugal geliefert*

